



## Bienen live im Klassenzimmer

### Fachlicher Hintergrund

Seit den 50er-Jahren hat sich die Zahl der Imker etwa halbiert, da die Imkerei als notwendiger Nebenerwerb (Dorflehrer, Pfarrer, Kleinbauer) ihre Bedeutung verloren hat. In vielen Dörfern findet sich heute kein Imker mehr und der Stadt-Imker ist für die Öffentlichkeit zumeist unsichtbar. Neben der Vermittlung der Bedeutung der Biene als Bestäuber zahlreicher Wild- und Nutzpflanzen wird es deshalb immer notwendiger, den Schülern auch den Imker als solchen vorzustellen.

### Durchführung

- Die Aktion kann als Einzelaktion oder mit Aktion 5 (Die Honigbiene als Bestäuber) verknüpft werden. Die Durchführung als Vorbereitung für die Aktion 7 (Besuch beim Imker) ist nicht sinnvoll, um nicht zu viel Interessantes vorwegzunehmen.
- Der Unterrichtsbesuch durch den Imker ist in den Monaten Mai bis Juli am eindrucksvollsten (Bienen als Kleinstvolk im Schaukasten; frischer Wabenbau). Er ist prinzipiell aber ganzjährig möglich.
- Auswahl des Imkers mit Hilfe des Ortsvereines oder des Kreisverbandes (siehe Ansprechpartner). Der Imker sollte mit Hilfe einer guten und modernen Ausrüstung und Anschauungsmaterial die Schüler begeistern können.
- Vorgespräch mit dem Imker: Ziel und genaue Durchführung der Aktion besprechen, den Imker über das Vorwissen der Schüler informieren
- Vorbereitung der Schüler: Im Unterricht Leben und Bedeutung der Honigbiene behandeln, gemeinsam einen Fragenkatalog mit Praxisbezug zur Arbeit der Imker erstellen.

Beispiele für Fragen und Themenfelder:

- Unterstützende Arbeiten des Imkers im natürlichen Lebenszyklus des Bienenvolks
- Entstehung neuer Bienenvölker, natürlich und durch imkerliche Technik
- Die moderne Bienenwohnung
- Werdegang des Imkers
- Ausbildungsmöglichkeiten – Hobby und Beruf
- Bearbeitung des „Produkts“ Honig

### Jahreszeit:



### Schulstufe:



### Umsetzung:



### Ziele der Aktion

- Imkerei kennenlernen
- Biene als wichtiges Nutztier (Honigproduzent und Bestäuber) kennenlernen
- Einblick in den Jahreszyklus eines Bienenvolkes erhalten
- Arbeit eines Imkers kennenlernen
- Faszination für den Lebenszyklus des „Superorganismus“ Bienenvolk wecken

### Materialien

- Der Imker sollte gebeten werden, folgende Materialien mitzubringen:
  - Mittelwand, unbebrütete Wabe, bebrütete Wabe, Herzwabe (Drohnenwabe) im Baurahmen
  - Volle Honigwabe, am besten Wildbau oder unbebrütete Wabe, die dann verzehrt werden kann
  - Leerer, sauberer Bienenkasten mit Boden, Deckel und Absperrgitter
  - Kleinstvolk im Schaukasten oder Einwabenbegattungskästchen (EWK); beide sollten nicht überfüllt sein und eine gekennzeichnete Königin, mehrere Drohnen sowie Larven und verdeckelte Brut enthalten
  - Werkzeugauswahl (Smoker, Stockmeißel, Wabenheber) und Schutzkleidung
  - Auswahl an Bienenprodukten: Honig flüssig und cremig, beziehungsweise verschiedene Sorten zur Verkostung, Wachs im Block und als Kerze, Pollen, lose und in der Pollenwabe, Folgeprodukte (Kosmetik, Met, Gummibärchen)
- Kamera oder Flexcam und Fernsehgerät oder Beamer (für Detaileinblicke ins Schauvolk)
- (Einweg-)Löffelchen beziehungsweise Brot und Messer besorgen beziehungsweise von den Schülern mitbringen lassen